



Binz



Ebmatingen



Maur



Uessikon



Aesch

«Ein Abend in Wien» – in Fällanden: Walzer, Polka und Märsche

...und der Tag danach in Ebmatingen

Am Sonntagabend, 17 Uhr, spielt das Orchester Maur in der Zwicky-Fabrik in Fällanden leicht gehobene Unterhaltungsmusik. Das Programm: «Ein Abend in Wien». Gekommen und begeistert sind mehr als 500 Besucherinnen und Besucher. Ein musikalischer Abend aus der Stadt der Musik und der Lieder, des Charmes und der Könige und Kaiser. Am Montag – dem Tag danach – ein Rückblick mit Dirigent Eckhard Fiebig und seiner Frau Aiko als Konzertmeisterin.

Sandro Pianzola

Die Nervosität am Sonntag ist etwas grösser als sonst. Kurzfristig muss die vorgesehene Sopranistin Barbara Suter-Kraft ersetzt werden. «Es lief ausgezeichnet, und heute bin ich schon etwas erleichtert», meint der Dirigent des Orchesters Maur und Arrangeur Eckhard Fiebig am Montag.

Der musikalische Abend mit Melodien aus der bedeutendsten Musikstadt auf Erden ist ein voller Erfolg. Die Melodien, die Lieder und die Stimmung wechseln zwischen Walzer, Polka und Märschen bunt und facettenreich ab. Die Hauptvertreter dieser Musik sind die vier Komponisten der Strauss-Dynastie, die weltweit grossen Anklang durch das traditionelle Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker erfahren, wenn jeweils am 1. Januar die berühmtesten Walzer und Märsche für Millionen von Zuschauern in 70 Länder übertragen werden.

Orchester Maur bald 20-jährig

Auch das Orchester Maur blickt auf eine langjährige Tradition zurück. Im kommenden Jahr 2012 feiert das Orchester sein 20-jähriges Bestehen. Und doppelt so lange sind Orchester-Chef und Dirigent Eckhard Fiebig mit seiner Frau Aiko in Ebmatingen wohnhaft. «Durch mein Engagement in der Tonhalle und im Opernhaus-Orchester Zürich suchten wir eine Bleibe, von wo wir schnell und bequem in die Stadt kommen», erinnert sich Eckhard Fiebig. Seine Frau Aiko – eine ausgezeichnete Violinistin und im Orchester die Konzertmeisterin – fand in der Musikschule Maur Aufnahme. Demzufolge war es nur eine Frage der Zeit, bis das heutige Orchester



Aiko und Eckhard Fiebig vor ihrem Haus in Ebmatingen.

(Foto: pi)

Maur gegründet und ins Leben gerufen wurde, das ursprünglich aus einem Schüler-Orchester entstand. Zur 700-Jahr-Feier spielte das heutige Orchester zum ersten Mal öffentlich im Loorensaal auf.

Operetten-Mangel ausgleichen

Das Orchester Maur, das sich stets der «gehobenen Unterhaltungsmusik» verschrieben hat, stellte Jahr für Jahr stets ein interessantes Programm zusammen. Titel und Themen wie «Musik, die alle lieben», «Jetzt schlägt's 13», «Das gibt's nur einmal», das die Filmmusik zum Thema hatte. Oder auch das letztjährige Konzert, das vielen noch in guter Erinnerung ist mit dem Titel «Südlich der Alpen» und mit dem Toptenor Oscar de la Torre und ein unvergessliches Erlebnis war. 1993 spielte das Orchester Maur dank guter Beziehungen zum damaligen Direktor auch im Einkaufszentrum Glatt auf. Über die Jahre wurde das Konzert immer beliebter, bis der neue Direktor dann meinte, dass «diese Art von Musik nicht mehr zeitgemäss sei.»

Aber mittlerweile haben sich wieder neue Kontakte und Auftrittsmöglichkeiten ergeben, wie zum Beispiel in Effretikon, wo das Orchester heute noch spielt. Das Orchester erfreute die Zuhörer nicht nur dank der beschwingten und harmonischen

Musik, sondern auch durch die sehr gelungenen Ergänzungen des Dirigenten Eckhard Fiebig über die jeweiligen Musikbeiträge. «Gut informierte Zuhörer hören besser», meint der Orchester-Chef mit einem Lächeln in seinen Mundwinkeln. Inspiriert wurde er hierfür durch Kurt Pahlen, den österreichischen Dirigenten und Musikwissenschaftler, der 2003 96-jährig in Lenk im Berner Oberland verstarb und auch für eine längere Zeit in Männedorf wohnhaft gewesen war. Pahlen erklärte als argentinischer Orchesterleiter den damaligen Zuhörern Friedrich Smetanas Moldau – dies machte Geschichte, und somit war Eckhard Fiebigs Talent geboren.

Noch vier «Wiener Abende»

Wer den «Wiener Abend» in der Zwicky-Fabrik verpasst hat, erhält noch vier Gelegenheiten, den Wiener Musikcharme des Orchesters Maur zu geniessen: Samstag, 7.1.2012, 18 Uhr, Nussbaumen AG; Samstag, 8.1.2012, 11 Uhr, Effretikon; Samstag, 29.1.2012, 17 Uhr, Holstein BL; Samstag, 3.3.2012, 18 Uhr in Schwyz. Weitere Infos: unter www.orchestermur.ch.

Und danach heisst es bereits wieder: das neue Programm gestalten. Es wird das 20-Jahr-Jubiläum werden.

Der Blick in den Urwald

Die Seniorenkommission hatte eine Expertin zu Gast

Tropische Regenwälder sind in sich selber funktionierende Systeme. Sorge tragen ist Gebot, sonst leiden Pflanzen und Tiere, nicht zuletzt auch der Mensch. Der eindringliche Vortrag von Brigitta Straub fand das Interesse der Senioren.

Elsbeth Stucky

Brigitta Straub ist Fürsprecherin in Sachen Regenwald, eine privat Berufene. Sie ist Jugendbeauftragte in der Gemeinde, ihre Ferien verbringt sie in Urwäldern und tropischen Regenwäldern. Jede Ecke dieser Welt hat sie bereist und scheut dabei keine Strapazen. Am Seniorennachmittag schilderte sie begeistert die Schönheit der besuchten Wälder, zeigte aber auch unschöne Bilder von illegalem Holzschlag und abgebrannten Bäumen. Eingriffe, die das perfekte System «Urwald» ins Wanken bringen.

Giacomo Nett, Präsident der Seniorenkommission, durfte diese engagierte Rednerin im Saal des Restaurants Schiffflände letzte Woche willkommen heissen. Auch der kirchliche Vertreter Diakon Joachim Lurk war da und meinte zur Erheiterung des Publikums, er komme nicht aus dem Urwald, aber aus dem Schwarzwald. Passend zum Thema flocht Lurk in seine Ansprache das Thema Schutz der Erde ein, betonte, dass die biblischen Worte: «Nehmt die Erde unter eure Füße» keineswegs Ausbeutung bedeuten.

«Es ist eine richtige Passion»

Brigitta Straubs Interesse für den Wald wurde früh geweckt. Von klein auf nahm ihr Vater sie mit in den Wald. Er war Stadtförster und sei sicher wegweisend gewesen für ihr nie nachlassendes Interesse an Wäldern. «Es ist eine richtige Passion», sagt Brigitta Straub.

Die Urwälder, sie alle schwinden bedenklich. Zwei Prozent der Erdoberfläche sind bedeckt von Urwäldern aller Art: Sumpfrengwälder, Tieflandregenwälder, in Uganda auf 2000 bis 4500 Metern gibt es den Bergregenwald, und auch Nebelregenwälder gibt es, wie zum Beispiel in Bali. Um in der Nähe zu bleiben: Im Sihlwald liege ein verwünschter kleiner Urwald, erzählte Brigitta Straub.

Immer die gleiche Jahreszeit

Die Anreise in den Regenwald von Kalimantan ist recht abenteuerlich. Mit einem abgetakelten Flugzeug gelangte Brigitta Straub – die Fluggesellschaft steht auf der schwarzen Liste – in den Urwald, wo es keinen Frühling und auch keinen Sommer gibt. Es herrscht immer die gleiche Jahreszeit. Straub zeigte kein Bild des Flugzeuges, um mögliche Reisende nicht abzu-



Brigitta Straub, Jugendbeauftragte der Gemeinde, ist Spezialistin für Regenwälder. (Foto: Elsbeth Stucky)

schrecken, meinte sie vergnügt. Gereist wird im Regenwald mit Booten, Strassen gibt es keine. Dafür schwimmen Krokodile in den Wasserrinnen, und trotz der Warnung, auf keinen Fall ins Wasser zu gehen, gebe es immer wieder dumme Touristen, die das trotzdem tun. Vor nicht langer Zeit sei wieder ein Engländer verschwunden.

Im Regenwald auf Borneo herrscht immer eine Temperatur von ungefähr 28 Grad, die Luftfeuchtigkeit ist bei 95 Prozent, und es sei immer nass. «Nichts trocknet. Und für die Mücken ist man ein Festessen», erzählt Brigitta Straub. Auch Blutegel seien von aufdringlicher Art, heften sich an, wo ein Plätzchen frei ist.

Hier leben die Orang-Utans. Leider nicht unbehelligt, die Kleinen werden gejagt, den Müttern entrissen und als Haustiere verkauft. Schlimme Bilder und Filmdokumente zeigen Menschenaffen, wie sie in engen Käfigen oder angekettet dahinvegetieren. Das Los von einstmalig süßen, kleinen Äffchen, die grösser werden und die Menschen ihrer überdrüssig. Die halbwüchsigen Orang-Utans aus privatem Besitz werden ausgelöst, zurück in den Urwald gebracht und über Jahre betreut, bis sie so weit sind, dass ihr zweites Leben im Urwald beginnen kann.

Urwälder sind CO₂-Speicher

Brigitta Straub erklärte den charakteristischen Stockwerkbau des tropischen Regenwaldes. Vom Wurzelwerk über die bodennahe Krautschicht bis hinauf zum dichten Hauptkronendach in 40 Meter Höhe. Ein Blätterdach, das kaum Licht einlässt, und so ist es auch richtig.

In jedem Stockwerk herrschen andere, aber relativ konstante ökologische Bedingungen. Im Verlauf vieler Jahrtausende hat

sich in den unterschiedlichen Höhen eine Vielfalt von Tier- und Pflanzenarten entwickelt. So kann schon das Abholzen einer bestimmten Baumart die Lebensgrundlage einer Art zerstören, und sie stirbt aus.

Wälder werden oft als die grüne Lunge bezeichnet, aber viel wichtiger sei der CO₂-Speicher, ein Abfallhaufen der Welt, klärte Straub auf. Wird der Regenwald niedergebrannt, um Anbaufläche zu ergattern, setzt sich das im Boden gespeicherte CO₂ in die Luft ab.

Berggorillas sind friedliche Wesen

«Berggorillas sind meine absoluten Lieblinge», sagt Brigitta Straub, «vielleicht weil sie eine ähnlich krause Frisur aufweisen wie ich.» Diese herzig pelzigen Wesen leben in der kalten, hohen Region im Virunga-Gebirge. 790 Berggorillas sind es, sie sind relativ gut geschützt, weil sie als Einnahmequelle des Landes an zweiter Stelle stehen, das heisst, sie sind für den Tourismus interessant. Berühmt geworden sind die Berggorillas auch durch Diane Fossey, die durch Wilderer umgebracht wurde.

Das Trekking sei mühselig, stundenlang gehe es bergauf, und kalt sei es auch, aber die Mühe lohne sich, erzählte Straub. Begegne man einer Sippe Berggorillas, werde man belohnt für alle Anstrengungen. Berggorillas leben im Familienverband, sie sind Vegetarier und friedlichen Gemüts. «Wer einmal so einem Wesen in die Augen geschaut hat», das sei ein Gefühl, schwärmt Straub, einfach nicht beschreibbar.

Ihre nächste Reise werde sie auf die Galapagos-Inseln bringen, sagte Straub zum Schluss des Vortrages. Und kaum seien sie und ihr Partner zurück aus den Ferien, planten sie bereits die nächste Reise. «So dauert die Vorfriede ein ganzes Jahr.»

Vicos Welt – die tierische Kolumne
 Vicos + Zenzi Hundeweihnachtsmarkt in Binz
 3. Dezember 2011 von 12 bis 18 Uhr



Liebe Kinder,
 um 17 Uhr
 kommt
 der Samichlaus!

Liebe Hundefreunde/-innen
 und Fellträger-Fans

Ich freue mich tierisch,
 Ihnen – mit meiner
 schönen Labi-Freundin
 Zenzi – den ersten
 Hundeweihnachts-
 markt in Binz, links
 neben dem Milchhüsi
 Weber, zu präsentie-
 ren. Die Familie



M.+ D. Gut und die Hundeschule concanis.ch
 haben uns den Platz freundlicherweise zur
 Verfügung gestellt. Einen riesigen Pfortendank
 an Diana + Markus Gut! Frauchen und ihre
 Geschäftspartnerin Astrid Kiesewetter haben
 viel organisiert, telefoniert, gemailt und dis-
 kutiert, damit der Markt Sie, liebe Leser/-in-
 nen, wirklich aus den Socken haut. Vierzehn
 Aussteller rund um den Hund präsentieren
 sich mit bezauberndem Zubehör für Ihren
 vierpfotigen Freund. Unter vicoundzenzi.ch
 erfahren Sie mehr über den Weihnachtsmarkt
 und ihre Aussteller. Für das leibliche Wohl ist
 die Firma Bergwettters' Bayrisches Catering
 zuständig. Lassen auch Sie sich mit Schman-
 kerln, die den Magen erwärmen, verwöhnen.
 Kommen Sie am **3. Dezember 2011 von 12
 bis 18 Uhr** zur Zollikonstrasse 6 in Binz. Die
 Stände stehen überdacht, sodass Ihr Besuch
 auch bei Hundewetter zum Vergnügen wird.
 Wer will schon nasse Pfoten – ich und Zenzi
 sicher nicht!

Haben Sie Fragen an Frauchen oder Astrid
 Kiesewetter? Rufen Sie an: 079 336 44 52
 und 079 903 26 04. Zenzi und ich wünschen
 allen Lesern eine vorweihnachtliche Zeit.
 Kommen Sie am 3.12.2011 vorbei und ge-
 niessen Sie unseren 1. Hundeweihnachts-
 markt. Das wird ein Spass – weil es nicht
 wurscht ist, wenn Sie nicht kommen!
 8-facher Pfotenwink von Vico + Zenzi

Text : Helene Gerber, Binz

Foto: Helene Gerber + Astrid Kiesewetter
 www.vicoundzenzi.ch

– weil es nicht wurscht ist, was drin ist.

3D – und wie man das verstehen muss

Drei Maurmer Künstlerinnen zeigten ihre unterschiedlichen Werke

Die Gemäuer der Mühle Maur gewähr-
 ten letztes Wochenende drei Frauen aus
 Maur Gastrecht. Hier, in dieser Umge-
 bung mit viel Cachet, konnten sie ihre
 Arbeiten aus den letzten Jahren einem
 interessierten Publikum vorstellen.

Man hat es doch nicht immer einfach,
 wenn man auf Deutsch über drei Frauen
 schreiben muss. Da möchte man schon,
 um ätzende Wiederholungen zu vermei-
 den, den Begriff «Frau» ersetzen, weil der
 oft ein bisschen herb tönt, mit so wenig
 Charme und Geschmeidigkeit behaftet.
 Beim Nachdenken darüber gelangt man
 dann zu «Lady» (passt nicht!) oder zu
 «Weib», «Weibsbild», «Weibsperson» (ist ja
 grauenhaft!). Dame ginge dann schon, aber
 klingt das vielleicht nicht etwas gespreizt?

Man kann es weniger kompliziert sehen

So vertrackt und verquer haben Cathy
 Lehmann, Karin Macdonald und Natha-
 lie Dierbach Loris-Melikoff das Problem
 nicht gesehen, sind gleich einmal auf
 «Dame» losgesteuert und haben da Halt
 gemacht. Daraus haben sie nur den Buch-
 staben «D» herausgelöst und den Titel
 «3D» kreiert und den Untertitel «Drei Da-
 men stellen ihre Werke aus» hinzugefügt.

Somit könnte man jetzt endlich anfan-
 gen, über die Ausstellung zu schreiben:
 Kennengelernt haben sich die drei Künst-
 lerinnen über ihre Töchter, die gemein-
 sam die gleiche Kindergartenklasse be-
 sucht haben. So ergab sich ein stabiler
 Kontakt über das gemeinsame Interesse.
 Vor ungefähr 15 Jahren hat Karin Macdo-
 nald angefangen, Bilder zu malen. Ein
 entscheidender Impuls mag wohl von ih-
 rem gelernten Berufsumfeld ausgegangen
 sein. Sie ist Grafikerin und hat auch Erfah-
 rung mit Töpferarbeiten. Heute allerdings
 lässt sie sich von der Fotografie faszinieren
 und stellt auch hauptsächlich Fotografien
 aus. Diese sind recht aufwendig bearbeitet
 und auf eine Metallplatte aufgezogen. Ge-
 legentlich werden sie auch noch mit einer
 Acrylglasplatte abgedeckt. Solche Arbei-
 ten kann die Fotografin natürlich nicht zu
 Hause erledigen und muss hierfür ein spe-
 zialisiertes Atelier beauftragen.

«Seul, on va plus vite, à deux, plus loin»

Da hat es Nathalie Dierbach Loris-Meli-
 koff ein bisschen einfacher. Sie kann ihre
 Acrylbilder ohne Weiteres zu Hause ma-
 len. Allerdings in einer etwas unbeque-
 men Stellung, denn sie legt die Leinwände
 immer vor sich auf den Boden hin. So hat
 sie es sich angewöhnt in den 20 Jahren, in
 denen sie sich mit der Malerei beschäftigt.
 In ihren Bildern findet man Textfrag-
 mente, und man meint bei einer ober-
 flächlichen Betrachtung, dass diese ledig-



3D: Drei Damen stellten ihre Werke in der Mühle
 aus: Nathalie Dierbach Loris-Melikoff, Karin
 Macdonald und Cathy Lehmann.

(Foto: Marcel Mathieu)

lich gestalterischen Charakter hätten und
 wie zufällig als grafische Elemente ins Bild
 gerutscht seien. Dem ist aber nicht so: Die
 Malerin sammelt Aphorismen (sehr gerne
 in französischer Sprache) und wandelt
 diese um in Form und Farbe. Ihre Bilder
 sprühen vor Temperament, die Kontraste
 sind oft sehr heftig, so als ob die Farben
 untereinander im Widerstreit lägen.

Kraftvoll zentriert

Viel geerdeter wirken die Kreationen
 von Cathy Lehmann, die in sinnvoller
 Weise im Mittelteil des Raumes platziert
 worden waren. Kommt hinzu, dass das
 Material gewissermassen auch aus dem
 Boden herausgeholt wird. Cathy Lehmann
 bearbeitet Sandstein aus den Vogesen.
 Hier betreibt ihr Vater einen Steinbruch.
 Die Sandsteinblöcke werden da auf Holz-
 balken gelagert und zersägt. Klar, dass das
 Sägeblatt tiefe Schneidespuren in den
 Holzbalken hinterlässt. Darin erkennt
 Cathy Lehmann eine Ausdrucksmöglich-
 keit und verwendet diese Balken als Plasti-
 ken. Die gehöhten Stellen hebt sie mit
 weisser Acrylfarbe hervor, sodass man
 vielleicht an einen Birkenstamm erinnert
 wird, wenn man denn unbedingt bei der
 abstrakten Darstellung einen Realbezug
 als Referenz haben möchte.

Die Sandsteinkuben bedruckt die Künst-
 lerin im Siebdruckverfahren mit weisser
 Farbe und schafft so einen Deko-Gegen-
 stand, den sie nicht unbedingt als Kunst-
 objekt verstanden wissen will.

Marcel Mathieu

Beruf: Lehrer – Hobby: Musikpoet, oder umgekehrt?

Marco Todisco aus Maur ist ein vielseitiger «Cantautore»

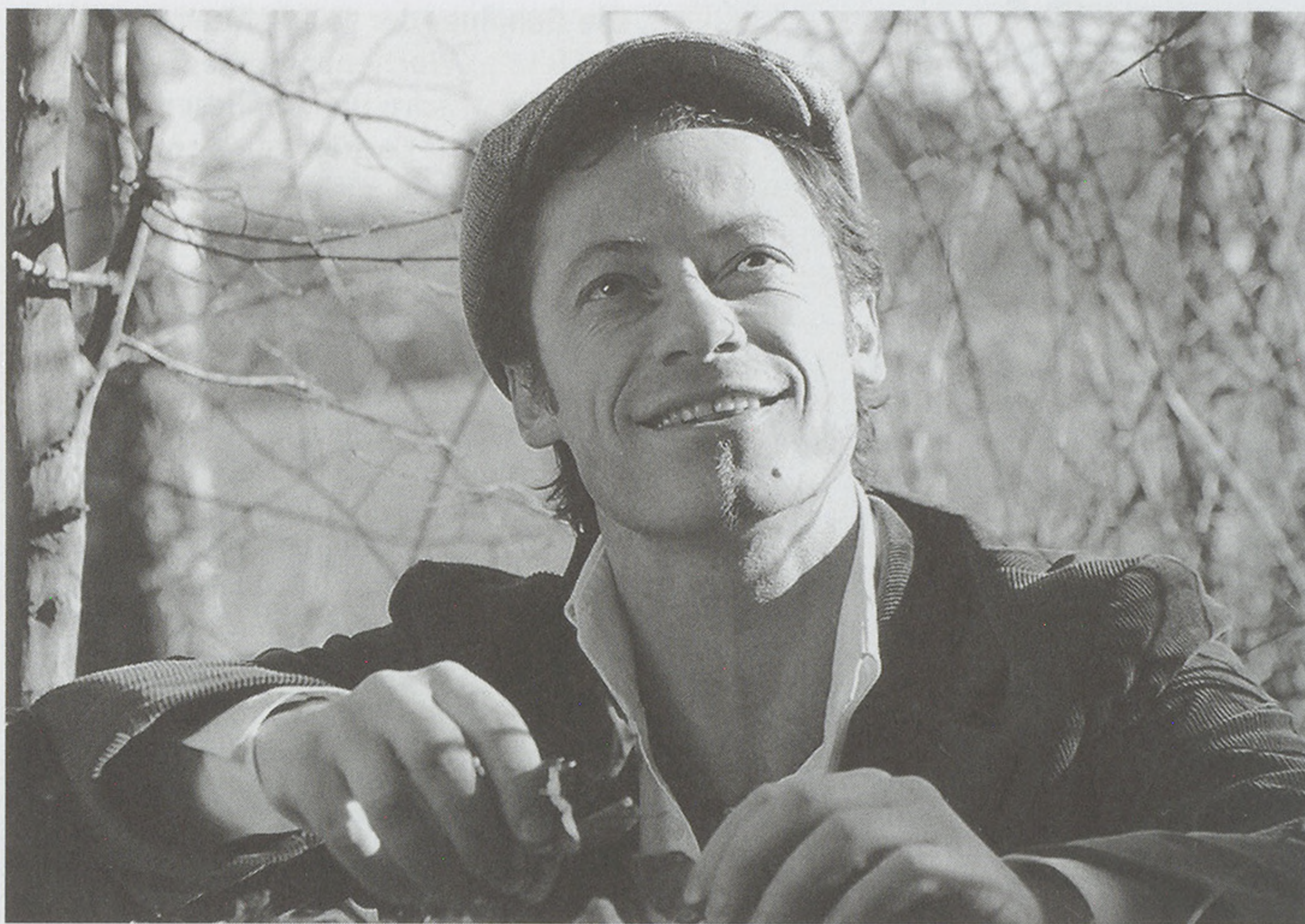
Begegnet man Marco Todisco auf der Strasse oder im VOLG in Maur, ist nicht offenkundig, was alles in ihm steckt. Am Donnerstag, den 1. Dezember, gibt der Lehrer, Familienvater, Musikpoet und Liedermacher in der Bar & Galerie «Lebewohlfabrik» an der Fröhlichstrasse 23 in Zürich Seefeld sein letztes Konzert der aktuellen CD. Ein letztes Mal eintauchen in eine musikalische Vielfalt aus dem Süden Italiens.

Sandro Pianzola

Pippo Pollina, der bekannte sizilianische Liedermacher, meint zu Marco Todisco: «Die Lieder von Marco sind aus der Tradition des Südens, aus ihrem Boden erwachsen, wo alles Südländische – von der Tarantella zum Flamenco, vom Samba zum Tango – einen weiten Bogen zwischen Ausdruck und Gefühl spannt.» Ein treffenderes Kompliment kann man über Marco Todisco nicht abgeben. Der dreifache Familienvater, der mit seiner Familie schon einige Jahre sehr zurückgezogen in Maur wohnt, ist aber von Beruf eigentlich Sportlehrer. Er unterrichtet an der Hohen Promenade in Zürich Sport und bezeichnet sich selbst als ein sehr polysportiver Typ. «Aber mit italienischem Blut mag ich selbstverständlich auch Fussball sehr gerne.» Einen richtigen und festen Lieblingsclub mag er aber nicht verraten.

Künstlerische Familie

Neben seinen Wurzeln zu Italien verbindet das Künstlerische und das Poetische ihn noch besonders zu seinem Bruder Vincenzo Todisco, der als Schriftsteller lebt und arbeitet. Erst kürzlich traten die beiden Brüder mit Angelo Maiolino gemeinsam in Zürich auf, wo die beiden Schriftsteller mit ihren aktuellen Büchern und Marcos Musik im Mittelpunkt standen. Das Programm hiess «Als die Italiener noch Tschingen waren». Mit dem Ausdruck «Tschingen», der aus der Zeit der 70er-Jahre und der Epoche der «Schwarzenbach-Initiative» über die italienischen Immigranten entstand, hat Marco überhaupt kein Problem. Im Gegenteil: «Die Bezeichnung «Tschingen» hat was ganz Liebliches, und ich sehe dies als etwas Positives an», urteilt Marco Todisco. Abgeleitet ist diese in der Schweiz entstandene Bezeichnung der Italiener scheinbar von einem Spiel namens Morra, wo der italienische Ausruf «Cinque a la morra» benutzt wird und verschweizerdeutsch «Tschingelamora» heisst. Der eine oder andere mag sich vielleicht noch gut daran erinnern, dass wir als Kinder jeweils «Tschingelamora Dräck a de Schnorra» riefen. Aber warum das als Schimpfwort genutzt



Marco Todisco aus Maur: Gerne sinniert er für seine Lieder in der freien Natur.

(Foto: pi)

wurde, ist bis heute ungeklärt. Denn «Tschingg» ist nichts Negatives. Die Zahl Fünf ist kein Synonym für Schlechtes.

In der Zeit vergehen

Wenn Marco Todisco mit seiner Band auftritt, so bewirbt er gerne seine eigene CD mit dem Titel «Passa Tempo». Das Konzert vom 1. Dezember schliesst diese Konzertreihe ab. «Passa Tempo» ist eine selbstironische Konfrontation mit der Tatsache, dass nicht die Zeit vergeht, sondern wir in der Zeit vergehen. Mit humorvollen und melancholischen Liedern erzählt der Maurer von Dingen, die wir alle kennen und täglich erleben. Sei dies die Einsamkeit, die Lebenslust, das Loslassen und das Wiederfinden. Besinnliche Momente in einer Zeit, wo wir nur von Hektik und Eile umgeben sind.

Deshalb ist es schwer, Marco und seine Musik zu beschreiben. Einen Vergleich mit einem berühmten oder bekannten italienischen Liedermacher wie Lucia Dalla oder anderen will er nicht richtig gelten lassen. Vielmehr möchte er mit seiner Band die Zuhörer auf eine zeitlose Insel entführen, auf der Canzoni, Pop, Jazz, Tango, Swing, Rap und Folklore sich zu einem Guss vereinen. Die Lust am Spiel, an der Musik und an den Worten – ganz einfach, man muss es selbst sehen, hören und erleben.

Darauf angesprochen, ob der Beruf «Liedermacher» nicht etwas für eine Profikarriere wäre, funkeln seine Augen. Er hält aber dabei klar fest: «Ich arbeite auch als Sportlehrer sehr gerne, und im Augenblick kann ich beide Dinge dank einer guten Organisation und dank der Unterstützung meiner Familie realisieren.» Auf den quirligen Secondo sind schon viele auf-

merksam geworden, und langsam aber sicher wird der «Geheimtipp» immer bekannter. Dies aber auch dank seinem Willen und seinem Einsatz. Er schreibt und arrangiert seine Lieder alle selbst.

Bald mal live in Maur?

Auf die Frage, wieso er noch nie in Maur auf der Bühne stand, reagierte er mit einem verdutzten und fragenden Blick. «Das hat sich bis jetzt noch nicht ergeben. Warum, weiss ich eigentlich gar nicht.» Oftmals liegt das Nahe eben doch so fern.

Ein neues Programm wird der fleissige Sportlehrer und Liedermacher bestimmt bald in Angriff nehmen. Auch wenn ihm neben Beruf, Familie und Hobby nur noch wenig Zeit übrig bleibt.

Letztes Konzert: Donnerstag, 1. Dezember 2011, 20 Uhr, Lebewohlfabrik, Fröhlichstrasse 23, Zürich Seefeld. Weitere Informationen über www.marcotodisco.com.

Inserat

DÖRFLI MAUR



Restaurant, Terrasse, Sali
Catering

Ab sofort

Cordon bleu und Röschi

Bedientes Fumoir – am Wochenende
ist die Küche durchgehend offen!

Familie Kayalibal, Rellikonstrasse 9
8124 Maur, Tel. 044 980 13 80
doerfli-maur@hotmail.com
www.doerfli-maur.ch

Die Reise ans Ende der Welt

Maurmer Ehepaar zeigt Film «Days in Patagonia»

Reisen mit der Kamera war schon immer eine grosse Leidenschaft von Georges Boehler aus Maur. Anfang November zeigte er mit seiner Frau Cornelia in der Mühle Maur den Film «Days in Patagonia». Die drei Vorführungen waren alle sehr gut besucht. Kein Wunder, die Bilder offenbarten eine paradiesische Gegend – der Film ein Highlight von professioneller Qualität.

Sandro Pianzola

Patagonien, die Südspitze Südamerikas, ist eine Region der Superlative. Der Maurmer und Filmer Georges Boehler, der unter anderem auch für die ehemalige Fluggesellschaft Swissair filmte, hat mit seiner Frau Cornelia das wilde Land am Ende der Welt bereist – zu Fuss und mit dem Jeep.

Dabei haben die beiden eine extreme Landschaft entdeckt, in der Himmel und Hölle ganz dicht beieinanderliegen: Undurchdringlicher Dschungel wechselt sich ab mit gigantischen Gletscherfeldern oder Bergsteigertraumgipfeln wie dem Cerro Torre, Fitz Roy und Torres del Paine. Östlich davon erstreckt sich die schier unendliche, staubige Weite der patagonischen Steppe mit ihren riesigen Estancias – die Welt der Gauchos, der Cowboys des Südens.

In seiner Film-Reportage spürt Georges Boehler den magischen Mythos Patagoniens auf: Er berichtet von Abenteuern wie der Tour über das patagonische Inlandeis, das gigantisch sich in den Felsmassen seit tausenden Jahren eingebettet hat. Der filmische Reisebericht ist ein Beitrag aus der



Buchautorin Cornelia und Filmer Georges Boehler in der Mühle Maur.

(Foto: pi)

Serie «Days abroad». Ein Filmdokument, was Georges und Cornelia Boehler beeindruckte, irritierte und amüsiert hat.

Ein perfekter Film

Die beiden reisebegeisterten Maurmer erlebten die grosse Freiheit, die grenzenlose Weite und den ewigen Wind Patagoniens. Brillante Bilder und Eindrücke, abenteuerliche Filmsequenzen, berührende Storys und ein faszinierender Soundtrack – ein einzigartiges Reise-Movie durch das wilde Land am stürmischen Ende der Welt. Auch wenn die beiden nicht den «ultimativen Kick» suchten, sammelten sie Impressionen und Episoden, die einen kleinen Bilderbogen zu Patagonien spannen konnten.

Eine Familie für den Film

Dass der Film einem professionellen Reisebericht einer der grossen Fernsehgesellschaften kaum nachsteht, hat damit zu tun, dass die Familie Boehler eine wahre Filmfamilie ist. Produziert und verarbeitet wurde der Streifen von Georges Boehler in High-Definition-Qualität. Die Filmmusik wurde vom Sohn Cyril Boehler eigens komponiert und produziert – so perfekt, dass es offenkundig wurde, dass dies seine Berufung sein muss. Der Kommentar zu den Bildern wurde von Mathias Haase gesprochen. Damit das Familienbild komplett wurde, kümmerte sich der zweite Sohn Patrick Boehler um den Audio-Mix des 27-minütigen Films.

Diese eindrücklichen Bilder wie auch weitere Reiseberichte von Georges Boehler in der Serie «Days abroad» finden Sie auf www.gbp.ch/travelogs. Eine perfekte Ergänzung stellt das Buch «Reisen – Von Patagonien bis Hollywood» von Cornelia Boehler dar. Die ehemalige Maurmer-Post-Journalistin präsentierte an diesem Abend ihr bereits viertes Buch (nach «Für Kinder», «Texte» und «Italien»), das unter book@gbp.ch oder direkt im Buchhandel zum Preis von CHF 24.– bezogen werden kann.



Die berühmten, riesigen und eindrücklichen Gletschermassen Patagoniens.

(Foto: zvg)

Info

Kein Stundenschlag in der Kirche Maur

Zuhanden nötiger Instandstellungsarbeiten wurden die Glockenhämmer entfernt. Damit ist vorerst kein «Stundenschlag» mehr möglich. Die Kirchenuhr und das Geläute funktionieren dagegen wie gewohnt. Am Montag, den 12. Dezember, werden die Instandstellungsarbeiten abgeschlossen sein.

Mitgeteilt von der Reformierten Kirchenpflege Maur



Vom 1. bis zum 24. Dezember öffnen sich erneut 20 Adventsfenster in Aesch/Scheuren/Forch. Diese sind jeweils bis zum 31. Dezember zwischen 17 und 21 Uhr beleuchtet. Bei den mit einem Stern (★) gekennzeichneten Fenstern wird am Eröffnungstag zwischen 19 und 21 Uhr (oder gemäss Zeitanzeige auf der Liste) bei einem kleinen Apéro zum Verweilen eingeladen. Zögern Sie nicht, neue Bekanntschaften zu schliessen und machen Sie sich auf den Weg, die liebevoll gestalteten Fenster zu bestaunen.

Die Primarschule Aesch lädt am Donnerstag, 15. Dezember, zum Apéro und weihnachtlichen Gesang der Schülerinnen und Schüler ein. Zu diesem stimmungsvollen Adventsfenster sind alle herzlich eingeladen. Der Ortsverein öffnet am Donnerstag, 22. Dezember, das Fenster und lädt zu einem Umtrunk ins Wettsteinhaus ein.

Wir freuen uns auf die vielen geschmückten Fenster und die neuen Bekanntschaften, die gemacht werden.

Für den Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch:
Familie Möhl

Donnerstag	1.	Familie Ochsner, Wassbergstrasse 20b	
Freitag	2. ★	Familie Muzzarelli, Eggenbergstrasse 9	
Samstag	3.		
Sonntag	4. ★	V. + U. Knoblauch, Wassbergstrasse 13	
Montag	5. ★	Familie Brunner, Winkelweg 5	
Dienstag	6.		
Mittwoch	7.		
Donnerstag	8.	Konfirmandenklasse Forch, Bächtoldhaus	
Freitag	9. ★	Fam. Girardet, Bundtstrasse 32	
Samstag	10. ★	Wohngemeinschaft «Am Schärme», Hellstrasse 6	14.00 bis 19.00 Uhr
Sonntag	11. ★	Familie Crittin, Bundtacherstrasse 4a	15.00 bis 18.00 Uhr
Montag	12.	Familie Berger, Aeschstrasse 12	
Dienstag	13. ★	Magdalena Stauss, Winkelweg 2	
Mittwoch	14.	Familie Martin, Tobelstrasse 1d	
Donnerstag	15. ★	Primarschule Aesch, Schulhaus	18.00 bis 19.30 Uhr
Freitag	16. ★	Familie Pahls, Tägernstrasse 34b	
Samstag	17. ★	Familie Möhl, Tobelstrasse 1c	18.00 bis 21.00 Uhr
Sonntag	18. ★	Familien Habegger/Masur, Audio Video Masur GmbH, Bundtstrasse 8	
Montag	19.	Familie Eckert, Höhenstrasse 47c	
Dienstag	20.	Familie Furnari, Tobelstrasse 1b	
Mittwoch	21.	Familie Stäuble, Im Bränneli 32	
Donnerstag	22. ★	Ortsverein A/S/F, Wettsteinhaus	
Freitag	23. ★	Familie Staerke, Hohe Promenade 1b	
Samstag	24.		

Adventsfenster Maur

Datum	TeilnehmerIn	Adresse	Apérozeit
Donnerstag	1. Dez. Coiffeur Neuhaus	Relikonstrasse 2, Maur	
Freitag	2. Dez. Blumen Gätzi	Fällandenstrasse 19, Maur	
Samstag	3. Dez. Familie Kunz	Staubergasse 1, Maur	
Sonntag	4. Dez. Feuerwehr Maur	Zürichstrasse, Maur	
Montag	5. Dez. Familie Übersax	Mühle, Burgstrasse 13, Maur	
Dienstag	6. Dez. Pauletto Versicherungen	Eggstrasse 6, Maur	
Mittwoch	7. Dez. Familie Trüb	Stuhlenstrasse 29, Ebmatingen	
Donnerstag	8. Dez. Schulhaus Pünt	Zürichstrasse 12, Maur	Apéro 18 bis 19 Uhr / der Püntchor singt
Freitag	9. Dez. G. Siegert / D. Brecheis	Bäckerrain 10, Maur	
Samstag	10. Dez. Museen Maur	Burgstrasse 8, Maur	Apéro ab 18.30 Uhr, anschliessend Weihnachtsgeschichte vom Bäumlmann: «Wie der Weihnachtsbaum nach Zürich kam»
Sonntag	11. Dez. Doris Züger	Im Tiergärtli 36, Maur	
Montag	12. Dez. Jürgen Grote	Aschbach 618, Maur	
Dienstag	13. Dez. Gewerbeverein Maur	Sagi, Maur	
Mittwoch	14. Dez. Yoga-Studio	Zürichstrasse 1, Maur	
Donnerstag	15. Dez. Büro Daepf, Förderer, Hauser, Hauri	Unterdorfstr. 492, Maur	Apéro ab 18.00 Uhr
Freitag	16. Dez. MACD	Staubergasse 4, Maur	
Samstag	17. Dez. A. Landgraf/C. Hakel	Steindrüsen 127, Maur	
Sonntag	18. Dez. F. + B. Auderset	Mühlestrasse 12b, Maur	
Montag	19. Dez. Christian Keller/Daniela Christen	Relikonstrasse 72, Maur	
Dienstag	20. Dez. Familie Berger jun.	Wannwis 174, Maur	
Mittwoch	21. Dez. Chinderhuus Muur/Musikschule Maur	Alte Zürichstrasse 5, Maur	Adventskonzert ab 18.15 Uhr
Donnerstag	22. Dez. Bibliothek Maur	Mühlestrasse 1, Maur	Apéro 18.30 bis 20.30 Uhr
Freitag	23. Dez. Moxana, Andrea Wermelinger	Alte Zürichstrasse 3, Maur	
Samstag	24. Dez. Dominoteam	Kirche Maur	

Adventsfenster Binz-Ebmatingen

Datum	TeilnehmerIn	Adresse	Apéro	Apérozeit
1.12.	Claudia Eschmann	Hausacherstrasse 54, 8122 Binz	Nein	
2.12.	Schule Binz	Gassacherstrasse 2, 8122 Binz	Ja	18.00 bis 20.00 Uhr Adventsmärt
3.12.				
4.12.	Schulhaus Leeacher	Leeacherstrasse 6, 8123 Ebmingen	Nein	
5.12.	«Haargenau» Binz	Zürichstrasse 240, 8122 Binz	Nein	
6.12.	Gabriela Seglias	Bachtelstrasse 23, 8123 Ebmingen	Nein	
7.12.	OVBE	Lotharträff	Ja	19.00 bis 21.00 Uhr
8.12.	Chinderhuus Muur	Schulweg 2, 8123 Ebmingen	Nein	
9.12.	Nicole Seglias	Leibachstrasse 6, 8123 Ebmingen	Nein	
10.12.	Familie Staub Huber	Zelglistrasse 34, 8122 Binz	Ja	18.00 bis 20.30 Uhr
11.12.	Andrea und Beat Klein	Chalenstrasse 6, 8123 Ebmingen	Nein	
12.12.	Cornelia und Heinz Ernst Marty	Weidstrasse 12, 8122 Binz	Nein	
13.12.	Ursi Nittnaus	Bachtobelstrasse 13, 8123 Ebmingen	Ja	17.00 bis 19.00 Uhr
14.12.	Heutschi und Partner Architekten	Binzstrasse 1, 8122 Binz	Ja	18.00 bis 20.00 Uhr
15.12.	Nadja Kaufmann	Bachtobelstrasse 16, 8123 Ebmingen	Nein	
16.12.	Karin Kugler	Energie us Blüete & Stei, Dorfplatz Binz	Ja	19.00 bis 21 Uhr
17.12.	Therapiepraxis Muntinga/Kinesiologie	Gassacherstr. 12, 8122 Binz	Nein	
18.12.	Katharina Bosshart, Annette Saner	In der Oberwis 1, 8123 Ebmingen	Ja	18.00 bis 20.00 Uhr
19.12.	Andrea Thoma	Zollikonstrasse 18, 8122 Binz	Nein	
20.12.	Nelly Seglias	Zelglistrasse 60, 8122 Binz	Nein	
21.12.	Zünd Kachelöfen & Cheminée AG	Aeschstrasse 104, 8123 Ebmingen	Ja	17.30 bis 19.30 Uhr
22.12.				
23.12.	Ref. Kirchgemeindehaus Gerstacher	Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmingen	Ja	17.30 bis 19.00 Uhr
24.12.	Familie Heutschi	Zürichstrasse 212, 8112 Binz	Nein	

Info

Weihnachtsgeschichten

Weihnachtsgeschichten zum 1. Advent für Erwachsene und Jugendliche. Wir lesen für Sie romantische, heitere und besinnliche Weihnachtsgeschichten.

27. November, 10.30 bis 11.30 Uhr

Es lesen:

Barbara Benke, Bibliothek Aesch-Forch

Ingrid Notter, Bibliothek Egg

Musik: Anina Pacciarelli

Der Eintritt ist frei! Herzlich willkommen!

Barbara Benke, Bibliothek Aesch-Forch

Keramikausstellung

Liebe Bekannte und Interessenten

Ich lade Sie herzlichst in meine Heimgalerie ein, um bei gemütlichem Zusammensein meine neuen oder nie ausgestellten Keramikwerke (auch günstige Einzelstücke, wegen Lagerabbau) zu zeigen.

Ort: Säntisstr. 8/B, 8123 Ebmingen

Dauer: vom 24. November bis 21. Dezember 2011

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag, 15 bis 19 Uhr

Für Besuche am Vormittag oder Sonntag bitte ich um persönliche Abmachung.

Telefon 044 980 15 20 oder 079 427 44 83

E-Mail: suzanne@kozma.eu

Ich freue mich auf Ihren Besuch.

Suzanne Kozma

Niemand ist fort, den man liebt.

Liebe ist ewige Gegenwart.

Stefan Zweig

Aus unserem Leben bist Du gegangen.

In unserem Herzen bleibst Du.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Grossmutter, Schwiegermutter, Tante, Kusine und Freundin

Zdenka Beran-Holan

Dr. med.

9. Juni 1924 - 20. November 2011

Nach langer, mit Mut und Humor ertragener Krankheit ist sie friedlich im Zollergerheim entschlafen. An dieser Stelle möchten wir uns für die kompetente und liebevolle Pflege, die sie dort erfahren durfte, bedanken.

Weiterer Dank für ihre freundschaftliche Unterstützung geht an Liselotte, Marianne, Dana und Hansruedi, Frau Schwarz, Herta, das Ehepaar Bourquin, Milus, Hedy, Heidi, Frau Steirer und Carmen.

Es trauern:

Marie Schuppen-Beran (Tochter) mit Wolfgang,

Céline und Christian, Grandvaux (Waadt)

Jan Beran (Sohn) mit Sucharita und Céline, Zürich

Hana Schillerova (Schwester), Prag (CZ)

Renata Balcarova (Nichte und Patenkind) mit Familie, Prag (CZ)

Katerina Dvorackova (Nichte) mit Familie, Prag (CZ)

Zdenek Base (Vetter), Stary Kolin (CZ)

Liba Cupr (Kusine), Oberrohrdorf

Die Urnenbeisetzung und Abdankung findet in der Kirche Maur am Freitag, 25. November um 14.00 Uhr statt. Besammlung vor dem Friedhofgebäude im neuen Friedhof.

Traueradressen:

Marie Schuppen-Beran, chemin de la Criblette 8, 1091 Grandvaux

Jan Beran, Birmensdorferstrasse 318, 8055 Zürich

Gute Stimmung und reicher Gabentisch

Schützenverein Maur-Binz-Fällanden: Gemeindeschiesen 2011

Von den 159 Teilnehmern am zweiten Gemeindeschiesen, das vom SV-MBF auf der Schiessanlage Maur durchgeführt wurde, waren am 12. November 121 Schützen am Absenden in der Zwicky-Halle Fällanden anwesend und durften sich total verwöhnen lassen.

Das Programm war reich befrachtet, aber trotz etwas «trockener» Materie des Absendens, gespickt mit unterhaltsamer Musik, Spiel und Spass. Die musikalische Begleitung von Hans-Ruedi Vordermann aus dem Hinterland – nebst erholsamer Unterhaltung mit Rolf Schneider – verführte auch einige Paare zum Tanzen.

Gruppenstich

Die 34 Gruppen (à 4 Mann) durften Fondue-Portionen und – je nach Rang – bis zu 3 Flaschen Weisswein in Empfang nehmen, welche sie an den kommenden Winterabenden gemeinsam geniessen können.

Gabenstich «Nicht-Aktive»

Die 80 «Nicht-Aktiv-Schützen» durften von einem reichhaltigen Gabentempel – vom Fruchtkorb über frisches Gemüse, Elektrogeräte bis Essensgutscheine – in Empfang nehmen.

Gabenstich «Aktive»

Die geschossenen Punkte der 40 «Aktivschützen» (mit Lizenz) wurden separat bewertet und durften vom eigens für sie hergerichteten Gabentempel profitieren.

Jux-Stich

Die Glücksfee Sibylle Kast hat zwischen den einzelnen Absenden die Nummer 144 gezogen, d.h., der/die Schütze/-in, der/die mit 3 Schüssen auf die 100er-Scheibe am nächsten an dieser Zahl lag, hat den Haupttreffer gezogen und einen «Tante-JU»-Flug gewonnen. Auch die Zweitnächsten durften einen Preis in Empfang nehmen. Die 3 Letzten (am weitesten von der Zahl 144 entfernt) durften als Trostpreis einen blühenden Kaktus in Empfang nehmen.

Nachtessen

Diejenigen, welche den «Jux-Stich» geschossen hatten, erhielten bei Eintritt in die Zwicky-Halle einen Nachtessensgutschein. Alle andern konnten für Fr. 20.– einen Essensbon erstehen. Nach dem Absenden des Gruppenstichs durften sich alle über das feine Nachtessen vom Restaurant Gourmentino freuen.

Es rückte gegen Mitternacht. Präsident Ruedi Lieberherr dankte die Arbeiten der fleissigen Helferinnen und Helfer am Gemeindeschiesen und bei der Organisation und dem Aufbau des Absendens. Im Namen des SV Maur-Binz-Fällanden rich-



Gute Stimmung am Absenden des Schützenvereins Maur-Binz-Fällanden.

(Foto: zvg)

tete er auch ein «herzliches Dankeschön» an alle Gabenspende und Gönner aus, die zur Bereicherung der Gabentempel beitrugen.

Die Daten des nächsten Gemeindeschiesens wurden auch schon bekannt gegeben: Schiessdaten 2012: 8. und 23. September Absenden 2012: 17. November

Um Mitternacht wurde das gelungene Absenden des zweiten Gemeindeschiesens SV Maur-Binz-Fällanden abgeschlossen.

Auszug aus der Rangliste

(kann ab 21.11.2011 unter www.sv-mbf.ch eingesehen werden):

Gruppenstich: 1. Querschieser, 2. Schlummertrunk, 3. Brämerswölfe.

Gaben «Nicht-Aktive»: 1. Mächler Felix, 2. Bachofen Daniel, 3. Lindauer Marc

Gaben «Aktive»: 1. Zollinger Ernst, 2. Walser Dieter, 3. Vulpi Stefan

Jux-Stich: 1. Hakel Christine, 2. Bosshard Lukas, 3. Schubert Susi.

Schützenverein Maur-Binz-Fällanden:
Hans-Peter Lehnherr

Spiel- und Funtag vom TV Maur

Wir erlebten einen riesigen Ansturm am 12. November um 12 Uhr, denn der Spiel- und Funtag vom TV Maur stand vor der Tür. Knapp 70 Kinder aller Altersstufen strömten in die grosse Looren-Turnhalle, und alle wollten einen lustigen Turnnachmittag erleben. Damit alle schön aufgewärmt wurden, starteten wir mit einem Müslifangis. Danach wurde die Gruppeneinteilung nach Jasskartenfarben gemacht. So gab es von der Gruppe Schilten über Rosen zu Kreuz und Ecke acht Gruppen. Die Stafetten wurden mit vollem Einsatz bewältigt. In der Pause wurde bei Kuchen und Getränken gelacht und diskutiert. Dann kam noch der Spielteil. Drei verschiedene

Spiele, welche unterschiedliche Geschicklichkeit erforderten. Einmal wurde mit Tennisbällen ein Gymnastikball bombardiert, bei einem anderen Spiel mussten die gegnerischen Kegel umgeschossen werden.

Zum Schluss gab es noch einen Hotdog, zum Dessert waren die Eltern zu Kaffee und Kuchen eingeladen. Vielen Dank an dieser Stelle für all diese guten Kuchen und Cremes!

Der Spiel- und Funtag war ein voller Erfolg, wir sahen nur glückliche und fröhliche Gesichter. Allen Beteiligten ein herzliches Dankeschön zum gelungenen Tag.

Für den Turnverein Maur:
Janine Mohamed und Carina Baumann



Die Kinder des TV Maur warten geduldig auf die Gruppeneinteilung.

(Foto: zvg)

Voltigieren zum Jahresabschluss

Die Voltige-Gruppe RZ Forch feierte in der Looren-Turnhalle

Zum diesjährigen Jahresabschluss der Voltige-Gruppe des Reitzentrums Forch fand man sich in der Turnhalle des Looren-Schulhauses ein und zeigte auf einem spannenden Parcours das Können der vier Gruppen aus der Forch. Akrobatik, Kunstwerke, Harmonie, Musik, Kraft, Eleganz und viel Humor wurde geboten.

Sandro Pianzola

Erfreulich, dass die Voltige-Gruppe RZ Forch vor einem fachkundigen Publikum ihren Jahresabschluss am letzten Sonntagmittag erfolgreich feiern konnte. Die dargebotenen Einlagen und Kunstwerke hätten auch einen grösseren Publikumsaufmarsch verdient. Mit viel Freude, Herzblut und Fleiss wurden wunderbare Darbietungen auf einem festen Pferdebock aufgeführt. Dass aber nicht nur der sportliche Wettkampf im Zentrum der Veranstaltung stand, zeigte sich in den unterschiedlichen lustigen Einlagen von «Dick & Doof» bis hin zu den «Handycapierten», einer der beiden an den Krücken gehend. Alle Beteiligten liessen es sich nicht nehmen, den Bock zu besteigen und mit Humor und Akrobatik das Publikum zum Lachen zu bringen.



Die Voltige-Gruppe 2 zeigt gute Laune fürs Gruppenfoto.

(Foto: pi)

Der faszinierende Gruppensport, der auf eine reichhaltige Vergangenheit zurückblickt, verbindet die Akrobatik mit einem

Pferd. Eine äusserst interessante Kombination von Eleganz und Ästhetik, die durchaus ein breiteres Interesse verdient.

RESTAURANT **ZUM GRIECH** EBMATINGEN

Schweizer Qualität mit griechischer Fantasie!

Mixed-Grill

Sonntag, 27. November 2011, ab 12.00 Uhr

Diverses Fleisch oder Fischfilet und Crevetten!

Salat • Vorspeise • Hauptgang mit Beilage • Dessert → **Fr. 55.-**

Reservation erwünscht!

Ioannis Kapetanidis und sein Team freuen sich auf Ihren Besuch!

Restaurant Zum Griech • Ioannis Kapetanidis • Zürichstrasse 105 • 8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 03 33 • Telefax 044 980 33 44 • www.zumgriechen.ch • info@zumgriechen.ch

Öffnungszeiten: Mo–Fr 09.00–14.00 Uhr und 17.00–24.00 Uhr / Sa 16.00–24.00 / So auf Anfrage
Warme Küche während der ganzen Öffnungszeit!



ASM

Andreas Schnetzer
Malergeschäft

Binzstrasse 1
T 044 980 34 30
CH-8122 Binz
www.schnetzer.ch

Malerarbeiten
Bodenbeläge

Ihr Maler mit Pinselspitzengefühl.
Für kleine und grosse Aufträge.

Pasquale Vacchio Metallbau

Wir erfüllen jeden Wunsch

Seestrasse 133 Telefon 044 910 09 77
8700 Küsnacht Fax 044 910 09 89
Mobile 079 424 68 05

metallbau-vacchio@bluewin.ch
www.metallbau-vacchio.ch

Mitglied der Schweizerischen Metallunion SMU



Vollenweider + Iselin

Schreinerei
Innenausbau
Küchen, Schränke
Fenster, Türen
Holz- und Laminatböden
Norm- und Einzelanfertigung
Allgemeine Reparaturen

8124 Maur · Fällandenstrasse 14
Tel. 044 980 06 65 · Fax 044 980 16 64
volis@bluewin.ch

Kaufe jede Münzsammlung!

Ob gross oder klein.
Silbergeld, Silbermünzen, Goldmünzen,
Restgeld, alte Banknoten usw.

Zahle bar.

Telefon 052 343 53 31, H. Struchen

pedi-fuss Ihre Fusspflegepraxis

Sonja Litschi, dipl. Fusspflegerin, Bachtobelstr. 24, 8123 Ebmatingen
078 795 56 72 / S.Litschi@gmx.ch

Fusspflege

Fuss French Gel

Wellnessbehandlungen

Nagelspangen

Nagelprothetik

Lymphdrainage

BLUE CAB

Taxi- und Limousinenservice

079 354 93 48



Lutz Gartenpflege AG

Hell 190 • 8124 Maur
Telefon 044 380 00 08
www.der-gaertner.ch

**Bei Trauma, Krankheit oder zur
Neuorientierung im Leben erhalten Sie
durch gezielten Stressabbau
den Zugang, Ihr Potenzial zu erkennen
und voll zu entfalten.**

Marlies Horn

Dipl. hol. Kinesiologin
Krankenkassen- anerkannt
8122 Binz, Gassacherstrasse 12
Telefon 043 366 07 25
horn-kinesiologie@sunrise.ch



Gesucht

Reinigungs- hilfe

1x wöchentlich
(Donnerstag oder
Freitag) für
etwa 3 Stunden
in Forch-Scheuren.

Bei Interesse:
Telefon
079 422 14 09

Schöne Adventszeit?

Oft sind gerade ältere Leute in der Ad-
ventszeit einsam und kommen selten an
die frische Luft. Wir verschönern Senio-
ren diese Zeit und entlasten die Familie.

Viele Angehörige haben vor Weihnachten we-
niger Zeit. Wenn die Eltern gut betreut sind,
lässt sich die Adventszeit ruhiger angehen.
Unsere BetreuerInnen helfen im Haushalt, er-
ledigen den Einkauf, machen einen gemütl-
ichen Spaziergang oder bereiten ein feines
Essen zu. Vereinbaren Sie ein kostenloses In-
formationsgespräch.

Home Instead, Seniorenbetreuung,
Tel. 044 952 16 40, ZO@homeinstead.ch.



Winterzeit ist Servicezeit!

Dienstag bis Freitag 17-19 Uhr

Samstag 9.30-16 Uhr

oder nach telefonischer Vereinbarung

GRAB Radsport

Steinmüristrasse 2 | 8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 58 20 | Mobile 079 812 00 00 | www.grabrad.ch

Erstvermietung nach Renovation

In Ebmingen zu vermieten per sofort oder nach Vereinbarung:
Komplett renovierte 4½-Zimmer-Wohnung im 1. Obergeschoss.
Gesamter Wohnbereich mit Parkettböden, moderne Küche
mit Granitabdeckung, Glaskeramik, Geschirrspüler, Backofen.
Plattenboden. Im Korridor grosse Einbauschränke vorhanden.
Bad/WC und separates WC.
Einzelgarage kann zu Fr. 140.-/monatlich dazugemietet werden.
ÖV und Einkaufsmöglichkeiten in unmittelbarer Nähe.
Mietzins netto Fr. 1820.-, Nebenkosten Fr. 160.-.
Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Melden Sie sich bitte während der üblichen Bürozeiten.

HACKENJOS IMMOBILIEN AG

8125 Zollikerberg ZH, Waldstrasse 12
Telefon 044 396 77 66 Fax 044 396 77 69

Adventszauber im Pavillon

Das Floristik-Atelier verzaubert die Vorweihnachtszeit

Am letzten Samstag lud die gelernte Floristin Boni Rentsch und Felix Bertschinger Kunden, Freunde, Bekannte, Verwandte und Interessierte zur Ausstellung «Adventszauber» an der Bergacherstrasse in Ebmingen ein. Gekommen sind beinahe alle – rund 100 Besucherinnen und Besucher.

Sandro Pianzola

Zwischenzeitlich kann man die Advents-Ausstellungen von Boni Rentsch in ihrem Floristik-Atelier in Ebmingen als Geheimtipp bezeichnen. Wer aber die weitherum bekannte Ausstellung für die Advents- und die Weihnachtszeit noch nicht besucht hat, wird aus dem Staunen nicht mehr herauskommen.

Glitter, Kugeln, Sterne, Hölzer, Kerzen und viele trendige Materialien werden von Boni Rentsch und ihrem Lebenspartner Felix Bertschinger zu wahren Kunstwerken verarbeitet. Die gelernte Floristin versteht ihr Handwerk, das sie im Laufe

der Jahre immer wieder bei den beiden Top-Floristik-Ausbildnerinnen Nicole von Boletzky und Annette Kamping in entsprechenden Kursen auffrischen liess.

Die neusten Trends, die auch in der Floristik immer wieder für neue Formen und Farben sorgen, findet der Fachhandel bereits im Sommer an den entsprechenden Fachausstellungen. «Wir bestellten bereits im August die Waren, die wir dann teils für diese Ausstellung verarbeitet haben», verrät Felix Bertschinger. Boni Rentsch verarbeitet die unterschiedlichsten Materialien zu wahren Kunstwerken. Nicht nur die traditionellen Adventskränze mit den vier Kerzen zieren ihre spezielle Ausstellung. Hier findet sich für jeden Geschmack etwas. Sei dies das Verträumte, das Lustige, das Traditionelle oder das Verrückte. Die Werkstücke und die gesamte Ausstellung ist genau so, wie Boni Rentsch eben ist: kreativ und voller Ideen.

«Wir haben mehr als 100 Einladungen versandt, und es sind rund 100 Gäste gekommen. Das ist eine Überraschung und



Das Floristik-Atelier-Team, das für die Ausstellung «Adventszauber» gearbeitet hat: Monika Schlatter, Felix Bertschinger, Boni Rentsch und Sohn Jürg Rentsch, der für die Werbung sich verantwortlich zeichnete (v.l.n.r.). (Fotos: pi)

freut mich sehr», zieht Boni Rentsch kurz vor Torschluss am Samstagabend um 19 Uhr eine erste Bilanz.

Doch die Tore für den Verkauf sind natürlich seit diesem Samstagabend nicht für immer geschlossen. Wer sich von dem «Adventszauber» verzaubern lassen will, vereinbart am besten einen Termin mit der kreativen Floralkünstlerin. Ein Besuch lohnt sich, findet sich vom Kleinen und Günstigen bis hin zu grossen Werkstücken, die grosse und offene Räume traumhaft verzieren können.

Floristik-Atelier, Bonita Rentsch, Bergacherstrasse 2, 8123 Ebmingen, Telefon 044 980 61 61.

Info

Einladung zur Hotel-Eröffnung

Am Samstag, den 26. November, wird «im Bränneli» das Kombihotel für zwei der beliebtesten einheimischen Brutvogelarten errichtet. Das Hotel ist mit Nisthilfen für Mauersegler und Mehlschwalben ausgestattet. Obwohl der chaletartige Bau nicht gross ist, wird er in luftiger Höhe die Blicke auf sich lenken.

Gerne laden wir die interessierte Bevölkerung und die Medienschaffenden zu unserer kleinen Aufrichtefeier ein.

Wann? Samstag, 26. November 2011, 11 bis 12 Uhr

Wo? «Im Bränneli» in Aesch/Maur, bei der Busstation. Siehe Plan.

Was? Einerseits Apéro zur Feier der Errichtung des Kombihotels – andererseits Informationsveranstaltung zum Mauersegler und Mehlschwalben-Kombihotel.

Wer ist eingeladen?

Alle Interessierten und Medienschaffenden

Wer wird anwesend sein?

Elisabeth Brüngger vom Gemeinderat

Maur.

Andy Junker, Schreinermeister und Erbauer des Kombihotels aus dem Baselbiet.

Andrin Gross, Vorstandsmitglied von Birdlife Zürich.

Wer lädt ein?

Veranstalter ist der «Natur- und Vogelschutzverein Maur» mit Obfrau Rosette Chaudhuri und Präsident Michael Gerber. Wir freuen uns!



Im kleinen Pavillon sind die schönsten Advents- und Weihnachtswerke vom Floristik-Atelier Ebmingen.

Kuchen, so weit das Auge reicht

Besuchsmorgen im Loorenschulhaus

cl. Der Elternrat des Schulhauses – Eltern mit Wirkung – hat nicht nur ein Ohr für die ausserschulischen Anliegen der Kinder, sondern auch kreative Hände für das Kuchenbacken. Am Mittwoch, den 16. November, konnten sich die vielen Eltern (und natürlich auch Schüler) anlässlich des Angebotes «Besuchsmorgen im Looren» davon überzeugen. In der grossen 10-Uhr-Pause wurde das opulent hergerichtete Kuchenbuffet regelrecht gestürmt. Die anwesenden Eltern, Lehrkräfte und Vertreter des Elternrates Looren nutzten dabei die Gelegenheit, miteinander in Kontakt zu treten und sich über das Wirken der «Eltern mit Wirkung» vom Elternrat zu überzeugen.



Neu im Team

«Für Ihr gepflegtes
Aussehen gebe
ich mein Bestes.»

Nadia Rosenberger, Coiffeuse



Coiffeur NeuhoF
bei der Post, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75
www.coiffeurneuhoF.ch

NEUHOFF
COIFFEUR

Zweifel & Partner

GARAGE PNEUHAUS AG

Ihr Mobilitätspartner für alle Fahrzeuge

Wollen Sie einen komfortablen Reifen-
wechsel ohne Wartezeit reservieren?

Ganz einfach mit dem
Boxenstopp-Terminplaner auf
www.zweiweb.ch



www.zweiweb.ch

T 043 366 21 00
F 043 366 21 08

Forchstrasse 111
Forch - Scheuren

Konzert

des russischen
Ensembles

«Exprompt Quintett»
aus St. Petersburg



Durch die seltene Kombination von russischen Volks- und klassischen Musikinstrumenten und die ausgefeilte Spieltechnik aller Teilnehmer hat sich das Ensemble «Exprompt-Quintett» eine ganz besondere Position in der musikalischen Landschaft von St. Petersburg geschaffen.

Das Quintett hat eine reiche Erfahrung an Konzerten im Ausland. Nachdem die Musiker in verschiedenen europäischen Ländern und in den USA Gastspiele hatten, dürfen wir sie nun auch in der Schweiz begrüßen.

Wir freuen uns, dass das spannende Quintett unsere Konzertreihe bereichert.

Sind Sie dabei am:

**Donnerstag, 1. Dezember 2011, 18.30 Uhr,
in der Kapelle Zollingerheim, Forch?**

Aeschstrasse 8, 8127 Forch, Tel. 044 806 14 14



NEIN

ZUR «PISTENAUSBAUSTOPP» -MOGELPACKUNG

Weil die Behördeninitiative nur den Osten schützt und Südstarts über See, Stadt, Glattal und Oberland erzwingt!

JA ZUM GEGENVORSCHLAG

Damit möglichst wenig Menschen mit Fluglärm belastet werden.

www.vfsn.ch

Bauarbeiten mit teilweisen temporären Verkehrsanordnungen

Verlegung Rausenbach, Maur Bachöffnung Berg

Der eingedolte Rausenbach unterhalb der Platten ist bei Hochwasser überlastet. Die Bauarbeiten für eine neue rund 100 m lange, offene Bachführung haben am 8. November 2011 begonnen. Die Bauarbeiten können im Winter unter Beibehaltung der alten Bachführung ausgeführt werden. Die Wegverbindung (teilweise über Privatgrund) zwischen Alter Zürichstrasse und Fällandenstrasse ist aufgehoben. Die transportintensive Bauzeit hat Anfang dieser Woche begonnen. Um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten, gilt auf der Alten Zürichstrasse, Abschnitt Püntstrasse bis Zürichstrasse, Einbahnverkehr (SSV 4.08), Fahrtrichtung Zürichstrasse. Diese Verkehrsordnung gilt bis Ende 2011. Nächstes Jahr muss bei der Bachquerung und der Bauetappe im Gewässer eine Zeit lang die Alte Zürichstrasse gesperrt werden. Die gesamten Bauarbeiten dauern bis Mitte 2012.

Die Bauherrschaft, die Bauleitung und der Bauunternehmer werden bestrebt sein, die Arbeiten zügig voranzutreiben und die Behinderungen so kurz wie möglich zu halten. Für die Umtriebe wird um Verständnis gebeten. Wetterbedingte Änderungen bleiben vorbehalten. Die Signalisationen sind zu beachten.

Gemeinde Maur: Abteilung Hoch-/Tiefbau

Grüngutabfuhr im Winter

Die wöchentliche Abfuhr endete am Dienstag, 22. November 2011. Anschliessend bis Jahresende wird Grüngut noch abgeführt am:

Dienstag, 6. Dezember
Dienstag, 20. Dezember

Erste Grüngutabfuhr und Weihnachtsbaumentsorgung im Jahr 2012:
Dienstag, 3. Januar

Die weiteren Grüngut-Abfuhrtermine des kommenden Jahres können Sie dem Abfallkalender 2012 entnehmen, der am 2. Dezember zusammen mit der Maurmer Post an alle Haushaltungen und Firmen verteilt wird.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.
Gesundheitssekretariat

Info

Halbtageswanderung

Durch Wald und Feld zur Reptilien-Ausstellung in Egg

Dienstag, 29. November 2011

Der «Gwunder» hat mich zur Reptilien-Show in Egg geführt. Die Zeitungen sind des Lobes voll (MP vom 1.7.2011.) und auch ich bin begeistert. Es freut mich, euch zu diesem einmaligen Schlangen- und Echten-Paradies einzuladen. Marc Jaeger aus Binz wird uns seine wunderschönen Exemplare vorführen. Lasst euch einfach überraschen von der Pracht dieser Tiere.

Diesen Besuch verbinden wir mit einer Wanderung von etwa 1½ Stunden von der Forchbahnstation Neuhaus nach Egg. Die Wanderung durch die herbstliche Landschaft, den Wald und das freie Feld mit vielen Hochstämmern zeigt uns eine Gegend, die noch nicht von den Intensivkulturen erfasst worden ist.

Die Station Neuhaus erreichen wir mit der Forchbahn. Der Bus 744 bringt die Maurmer und Ebmatinger in die Scheuren.

Abfahrt:

Maur 747	12.56 Uhr
Umsteigen in Ebmatingen	
Ebmatingen 744	13.02 Uhr
Zollingerheim 744	13.07 Uhr
Scheuren ab Uhr	13.14 Uhr

Ticket:

Maurmer: Zone 30 + 42
Ebmatinger: Zone 21, 30 + 42
Eintritt in Reptilien-Ausstellung: Fr. 12.–
Durchführung bei jedem Wetter. Eine Kaffeepause ist geplant. Rückfahrt um 17 Uhr.

Anmeldung: Freitag- und Montagnachmittag/-abend oder auf rs.trottmann@gga-web.ch

Ich freue mich

Die Wanderleiterin: Sefine Trottmann

Katholisches Pfarrvikariat

Rückblick auf das Erntedankfest

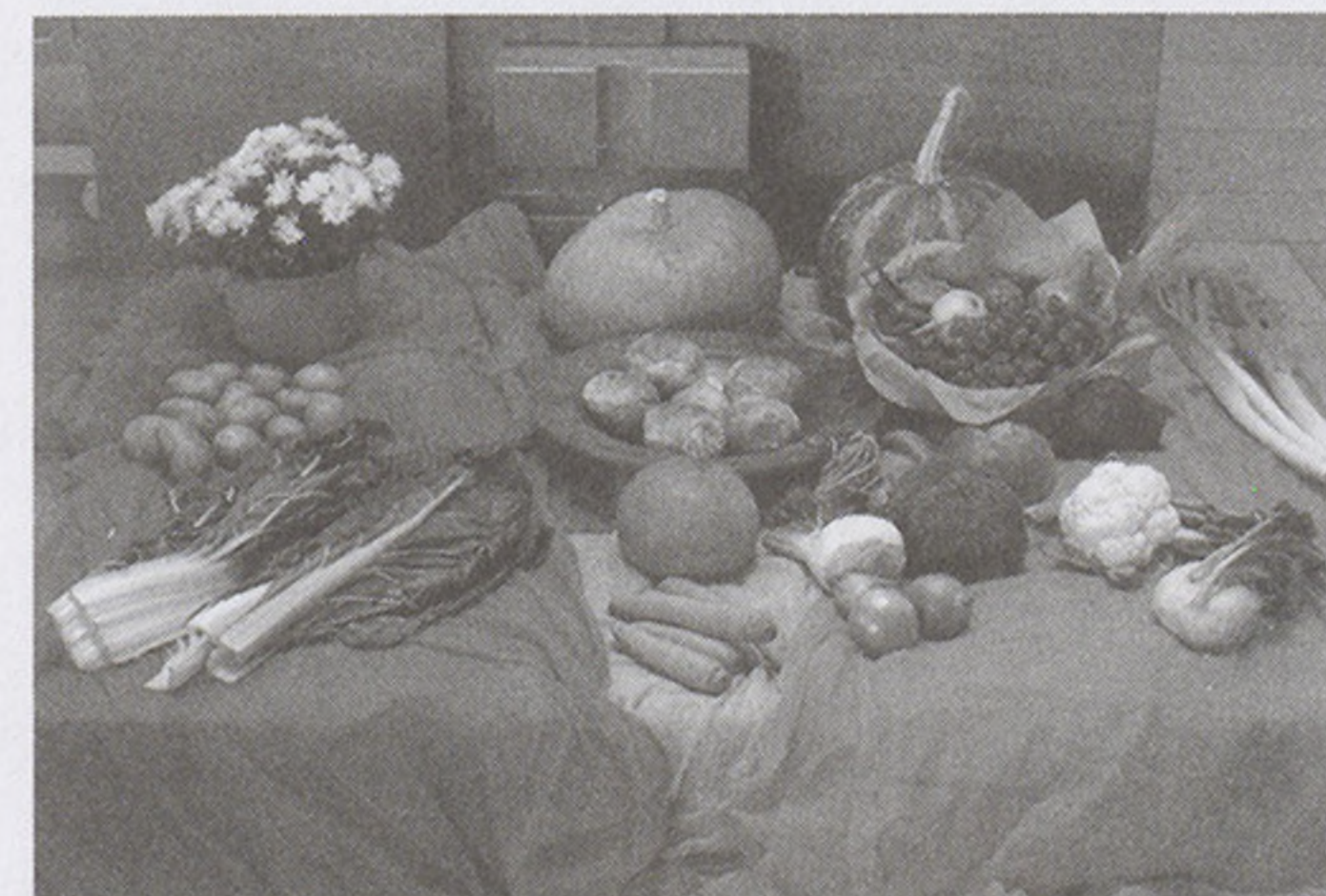
Am Sonntag, 30. Oktober 2011, wurde in der Kirche St. Franziskus ein Erntedankgottesdienst gefeiert, welcher vom Gospelchor Maur gesanglich mitgestaltet wurde. An dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank für die wunderschönen Gesangstücke des Chores und der SolistInnen unter der Leitung von Frau Irmgard Keldany. Die Kollekte wurde für den Ausbau eines

Altersheimes in der indischen Provinz Kerala aufgenommen. Im Anschluss an den Gottesdienst fand im Foyer eine Teilete der Erntegaben statt; im Franziskussaal offerierte eine indische Gruppe köstliche Leckereien und führte einen Tanz auf. Die positiven Echos der GottesdienstbesucherInnen zeigten, dass das Erntedankfest zu einem gelungenen Anlass wurde.

Diakon Joachim Lurk



Gospelchor Maur bereichert den Gottesdienst.



Reichhaltiger Erntegabetisch.



Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13
8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76
E-Mail-Adresse: sekretariat.eb@zh.kath.ch
Pfarradministrator: Dr. Fulvio Gamba
Mitarbeitender Priester: Pater Leo Müller SM
Diakon: Joachim Lurk
Sekretariat: Stella Maccioni
Öffnungszeiten Sekretariat:
Dienstag, Mittwoch und Freitag, 8.30–11.00 Uhr

Gottesdienste

1. Adventssonntag

Samstag, 26. November 2011

16.00 Uhr, Eucharistiefeier,
Kapelle Forch

Sonntag, 27. November 2011

10.30 Uhr, HGU-Eröffnungsgottes-
dienst

Kirche St. Franziskus
Stiftmesse:

Anna Maria Seglias-Battaglia

11.15 Uhr, Fiire mit de Chliine,
reformierte Kirche Maur

17.00 Uhr, Adventskonzert,
Kirche St. Franziskus

*Kollekte: Elisabethenwerk,
Entwicklungszusammenarbeit*

Agenda

Montag, 28. November 2011

19.00 Uhr, Rosenkranz,
Kirche St. Franziskus

Mittwoch, 30. November 2011

9.45 Uhr, ökumenischer Gottesdienst,
Kapelle Forch

Donnerstag, 1. Dezember 2011

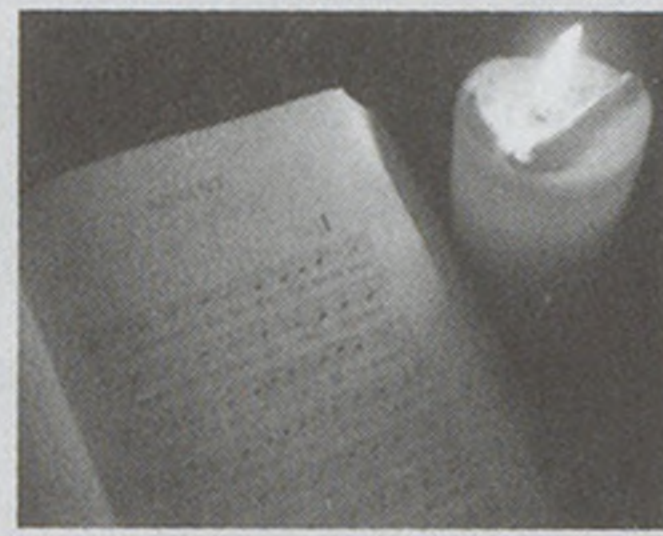
6.30 Uhr, Rorate-Gottesdienst
mit musikalischer Begleitung
Anschliessend gemeinsames Frühstück
Kirche St. Franziskus
9.15 Uhr, kein Wortgottesdienst,
Kirche St. Franziskus

Aus der Pfarrei

Wissenswertes zu Advent und Rorate

Der Advent (von lateinisch «adventus» =
Ankunft) ist im christlichen Festkreis die

Vorbereitungszeit auf die Ankunft Christi. In diesem Zusammenhang hat die «Ankunft» zweifache Bedeutung: Zum einen ist damit die Geburt Jesu Christi, die Menschwerdung Gottes gemeint, zum anderen weist der Advent auf das zukünftige Kommen Christi in Herrlichkeit hin.



Mit dem 1. Advent beginnt auch das neue Kirchenjahr. Die Dauer des Advents ist bis heute nicht einheitlich. Seit dem Konzil von Trient (1545 bis 1563) schreiben die Liturgiebücher den Advent gesamt kirchlich vierwöchig vor. In Mailand wird bis heute an einer sechswöchigen Adventszeit festgehalten. Der 1. Advent ist immer am Sonntag zwischen dem 27. November und dem 3. Dezember. Die Adventszeit endet am Heiligen Abend. Ursprünglich war die Adventszeit eine Zeit des Fastens und der Busse. Die violette Farbe der Messgewänder erinnert noch heute daran. Der Busscharakter ist erhalten geblieben. Darum entfällt auch das Gloria. Das Halleluja dagegen wird gesungen. In der Adventszeit spielen die Rorate-Messen eine grosse Rolle. Die Bezeichnung «Rorate» stammt vom Eröffnungsvers dieses Gottesdienstes, «Rorate, coeli desuper» (= Tauet, Himmel den Gerechten», Jes 45,8). Die Rorate-Gottesdienste werden nur bei Kerzenlicht, ohne elektrische Beleuchtung, gefeiert. Den ersten Rorate-Gottesdienst feiern wir am **Donnerstagsmorgen, den 1. Dezember, um 6.30 Uhr**; anschliessend besteht die Gelegenheit zum gemeinsamen Frühstück.

Diakon Joachim Lurk

Adventskonzert



Weitere Informationen finden Sie im forum und unter: www.kath.ch/maur

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 0848 654 654.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier
Rellikonstrasse 7, Maur
Telefon 044 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmingen
Telefon 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägerstrasse 17, Forch
Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende jeweils von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.

Der diensthabende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Zumikon Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen

Aeschstr. 8, 8127 Forch, Tel. 044 980 02 00,
info@spitex-zumikonmaur.ch. Büroöffnungszeiten: 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung.

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am Freitag · Auflage 5000 Exemplare

Redaktion dieser Ausgabe:
Sylvia Lustenberger, Hausacherstr. 12, 8122 Binz
Tel. 044 887 60 30, Fax 044 887 69 34

Redaktion der Ausgabe vom 2. Dezember:
Sandro Pianzola, Bachtobelstrasse 26,
8123 Ebmingen,
Tel. 044 577 02 64, Mobil 079 710 35 99
E-Mail redaktion@maurmerpost.ch
oder sandro.pianzola@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Freitag, 25. November, 18 Uhr, im Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis Samstag, 18 Uhr, im Privatbriefkasten des zuständigen Redaktors abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:
Sylvia Lustenberger (sl), Binz (Chefredaktion)
Christoph Lehmann (cl), Maur
Sandro Pianzola (pi), Ebmingen

Inserateannahme und -beratung:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss Freitag 17 Uhr

Satz, Bild und Druck:
FO-Fotorotar, ein Geschäftsbereich der
FO Print & Media AG, 8132 Egg,
Telefon 044 986 35 10, Fax 044 986 35 36
info@fo-fotorotar.ch, www.fo-fotorotar.ch

FEGMaur
Freie Evangelische Gemeinde Maur

Alle sind herzlich eingeladen zum

Gottesdienst

vom Sonntag, **27. November,**
10 Uhr, Schulhaus Pünt, Maur.

Kontaktperson: Stefan Hardmeier
Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch

Zeiger

Informationen der
Evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.kirchemaur.ch

Karl Walder stellt sich für das Amt als Mitglied und Präsident der Kirchenpflege vor

Etwas Neues anpacken

Wer sich vorstellen darf, muss, möchte, gibt etwas Preis von sich. Tut er das selber, stellt er ein Eigenporträt mit allen Vor- und Nachteilen her. Ich wurde gebeten, dies hier zu tun.

Aufgewachsen als Pfarrsohn erlebte ich von Kindheit an ein regelmässiges Umziehen. Von Sargans über Würenlos nach Zürich.

Nach der Heirat wohnte ich noch kurze Zeit in Wollishofen. Nach einem Abstecher nach Uster strandeten wir als fünfköpfige Familie an der Unterdorfstrasse 37 in Maur.

Genau so vielfältig war mein Berufsleben. Lehre als Maschinenmechaniker, Monteur, Handelsschule, Milchprodukte-disponent, Lehrlingsverantwortlicher, Leiter Salärwesen, Verantwortlicher für Finanzen und Administration und aktuell Geschäftsführer einer Stiftung.

Schon in der Kindheit war ich dem Cevi (CVJM) als Jungschärler beigetreten. Später leitete ich Jugend- und Familienlager, engagierte mich beim Patientenbegleitedienst am USZ und bin aktiv in der Stiftung des Cevi Militärservices (Soldatenfürsorge). In Rumänien begleite ich ein Familienprojekt mit zehn Kindern.



Meine Hobbys: etwas Jogging für die Gesundheit und Jassen für die Gemütlichkeit.

Viele meiner Tätigkeiten und Erlebnisse sind verbunden mit der Reformierten Kirche. Ich durfte viel mit der Kirche erleben, dazu gehört Gutes wie Schlechtes. Für ein aktives Glaubensleben, wie ich es immer wieder erfahren darf, möchte ich mich zur Verfügung stellen, und zwar mit Ihnen als ganzer Gemeinde.

Karl Walder

«20 Minuten für die Seele» im Advent

Warten sei eines der letzten Abenteuer unserer Zeit, hat Lorenz Marti einmal gesagt. Wir gönnen uns im Advent solch ein Abenteuer, jeweils montagsmorgens von 6.30 bis 6.50 Uhr. Wir gönnen uns 20 Minuten Ruhe, um uns auf die kommende Woche einzustimmen. 20 Minuten sind nicht viel, aber ein Anfang, um die Adventszeit etwas stiller, ausgeglichener, nachdenklicher zu gestalten und der aufkommenden Weihnachtshektik ein Schnippchen zu schlagen. Oder, wie der katholische Ordenspriester Phil Bosmans es ausgedrückt hat: Eine Wüste kann ich nicht an einem Tag verändern. Aber anfangen kann ich mit einer Oase. Wir hören dazu kurze Texte und kleine Musikstücke, sitzen dabei im Chor der Kirche Maur und lassen die Dunkelheit des frühen Morgens auf uns wirken. Und wer anschliessend das Glück hat, nicht sofort Richtung Arbeitsort zie-

hen zu müssen, ist herzlich ins Pfarrhaus Maur zum Zmorgen eingeladen. Wir freuen uns auf alle, die Lust haben, gemeinsam so diesen Wochenanfang zu begehen.

Heinz Wulf

Domino-Adventskerzen

Ab 1. Dezember bereiten wieder viele Domino-Kerzen in unserer Gemeinde vielen Menschen Freude.

Die Domino-Kinder wären froh, wenn die Kerzen jeden Tag in einer anderen Stube leuchten könnten.

Deshalb die dringende Bitte: Geben Sie die Kerzen, nachdem Sie sich einen Tag an ihrem Schein erfreuen durften, weiter, damit möglichst viele Leute sich an ihrem Licht erfreuen, erwärmen oder erinnern können.

Im Namen der Domino-Kinder sage ich Ihnen vielen Dank und wünsche allen Lesern eine gesegnete Adventszeit.

Renate Hertach, Katechetin

Gottesdienste

■ Sonntag, 27. November
Gottesdienst zum 1. Advent

10 Uhr, Kirche Maur

Sehen und doch nicht verstehen

Offenbarung 5, 1–4

Advent ist, wenn über dem Buch mit 7 Siegeln ein Licht aufgeht

Pfarrer Kurt Gautschi

Orgel: Alex Stukalenko

Kollekte: mission 21

Anschliessend Chile-Kafi

11.15 Uhr, Kirche Maur

d Rabe und de Elia

Mit Priska Bolli, Stephanie Renggli,

Vreni Urner mit Flötenkindern

und Pfarrerin Karolina Huber

Fiire mit de Chliine

Kinder und Jugendliche

■ Freitag, 2. Dezember

19.00–22.00 Uhr, Pfarrhaus Maur

Weihnachtsguetsli backen

(Teig wenn möglich mitbringen),

bitte anmelden bei Karolina Huber

CuA – Treffpunkt nach der Konf

Terminkalender

■ Samstag, 26. November

19.30 Uhr, Kirche Maur und

■ Sonntag, 27. November

17 Uhr, Kirche Maur

Adventliches Konzert mit Werken von

Charles Gounod, John Rutter, David Haladjian.

Wiederaufführung der Kantate «O rex gloriae»

(Uraufführung am Festgottesdienst vom

Pfingstsonntag 2011 zum 500-Jahr-Jubiläum

der Kirche Maur)

Singkreis Maur

■ Montag, 28. November

6.30–6.50 Uhr, Kirche Maur

Anschliessend Zmorge im Pfarrhaus

20 Minuten für die Seele

■ Mittwoch, 30. November

9.45–10.15 Uhr, Kapelle Forch

Wöchentlicher ökumenischer Gottesdienst

■ Sonntag, 11. Dezember

17 Uhr, Kirche Maur

Swiss Tenors Christmas

Zur festlichen Stimmung und Besinnung

erwarten Sie die beiden Tenöre Andri Calonder

und Enrico Orlandi, am Flügel begleitet vom

Komponisten und Arrangeur Gordon Schulz.

Gastmusiker Valentin Akcag auf der Violine

sorgt für musikalische Höhepunkte.

Tickets zu 35.–/20.– an der Abendkasse

www.swiss-tenors-original.ch/

Amtswoche

27. November bis 3. Dezember

Pfarrer René Perrot

Redaktion «Zeiger»

Pfarrer Kurt Gautschi

Kirchgemeindesekretariat geöffnet

von Montag bis Freitag, 8.30–12 Uhr und

14–17 Uhr. Mittwoch geschlossen.

Kirchgemeindehaus Gerstacher,

Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen

Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56,

E-Mail: sekretariat@ggaweb.ch

Persönlich



Manisha Braun,
Volketswil

Sie wohnen in Volketswil, sind aber in der Gemeinde Maur aufgewachsen?

Ja, ich bin bis zum Alter von 20 Jahren in Binz aufgewachsen. Ich wurde als drei Monate altes Baby aus Indien adoptiert.

Wo und wie leben Sie jetzt?

Ich lebe mit meinem Mann und zwei Buben von 7 und 11 Jahren in Volketswil.

Wie ist Ihre Beziehung zur Gemeinde Maur derzeit?

Ich besuche meine Eltern öfters in Binz, und ich arbeite an zwei Tagen in einem Büro in Binz.

Sie haben aber noch ein zweites Standbein aufgebaut?

Ja, ich habe mich zur ganzheitlichen Stillberaterin ausbilden lassen. Ursprünglich habe ich Kleinkindererzieherin gelernt. Aber nachdem ich früh Mami (mit 20 Jahren) geworden bin, wollte ich nicht in diesen Beruf zurück. Seit 2010 arbeite ich als selbstständige, ganzheitliche Stillberaterin. Nächstes Jahr lasse ich mich zur Kursleiterin Geburtsvorbereitung ausbilden.

In welchem Gebiet sind Sie tätig?

Ich habe kein fixes Gebiet, aber natürlich bietet es sich an, rund um den Greifensee tätig zu sein, im Zürcher Oberland und natürlich auch sehr gerne in der Gemeinde Maur.

Wie erreicht man Sie, wenn man sich über das Stillen informieren will oder konkret Hilfe braucht?

Natürlich kann man mich direkt kontaktieren unter 079 679 21 68 oder sich auf der Homepage schlau machen unter: www.stillberaterin.ch.

Was können Sie persönlich den Frauen anbieten?

Sehr gerne würde ich die Frauen bereits in der Schwangerschaft aufs Stillen vorbereiten. Ich bin jederzeit bereit, die Frauen bei allen Fragen in der Stillzeit zu beraten und besuche sie auch gerne zu Hause.

Haben Sie neben der Stillberatung und Ihren beiden Jungs noch Zeit für sich, also für Hobbys?

Meine Leidenschaft ist zurzeit «Zumba» – das ist ein Fitnesstraining und Tanz mit lateinamerikanischer Musik. Immer am Freitagabend fröne ich diesem Hobby. Das finde ich super! Da können von Kindern bis 80-jährige Fitness-begeisterte mitmachen.

Interview: Sylvia Lustenberger

Veranstaltungen

■ Freitag, 25. November

Maurmer Weihnachtsmarkt.

Familie Berger, in der Wannwis, 16 bis 20 Uhr. Familie Berger.

■ Samstag, 26. November

Apéro und Informationsveranstaltung

zum Mauersegler- und Mehlschwalben-Kombihotel. «Im Brünneli» in Aesch-Maur, 11 bis 12 Uhr.

Jubilaren-Feier Senioren.

Restaurant Schiffflände, Maur, 11.30 Uhr. Seniorenkommission Maur.

Schatzhammer im Wettsteinhaus.

Wettsteinhaus, 13.30 bis 16 Uhr. Ortsverein Aesch-Scheuren-Forch.

Adventliches Konzert.

Singkreis Maur, ref. Kirche Maur. 19.30 Uhr.

Maurmer Weihnachtsmarkt.

Familie Berger, in der Wannwis, 16 bis 20 Uhr. Familie Berger.

■ Sonntag, 27. November

Adventliches Konzert. Singkreis Maur, ref. Kirche Maur. 17 Uhr.

Advents-Musizieren

mit Kindern und Jugendlichen. Kirche St. Franziskus, 17 bis 18 Uhr.

Kunsth Handwerk-Ausstellung auf dem Schiff «Stadt Uster». 17 Aussteller zeigen ihre Werke. 11 bis 17 Uhr, Schiffsteg Maur.

■ Dienstag, 29. November

Halbtageswanderung «Durch Wald und Feld zur Reptilien-Ausstellung» in Egg.

■ Donnerstag, 1. Dezember

Konzert «Exprompt-Quintett»

aus St. Petersburg. Kapelle Zollingerheim, Forch, 18.30 Uhr.

■ Freitag, 2. Dezember

Samichlaus-Spielgruppe. Parkplatz Suessblätz, Ebmingen, 16 Uhr.

■ Dienstag, 6. Dez. 2011

Jahresabschlusssessen der Wandergruppen. Restaurant Schiffflände, Maur.

Philipp Maloney.

Kulturkommission Maur, auf dem Schiff Stadt Uster, 19.30 Uhr.

Senioren: Sonderfahrt mit der Forchbahn.

Dieser Termin entfällt, da die FB nicht mehr die Bahnhofstrasse und das Limmatquai befahren darf. Seniorenkommission Maur.

■ Mittwoch, 7. Dezember

Gmüetli-Zmittag. Jugendhaus, 12.30 Uhr. Seniorenkommission Maur.

Spiele und Geschichten.

Schulkinder ab 2. Kindergarten spielen und verweilen, 14 bis 16 Uhr, Bibliothek Maur, Mühlestrasse 1. Keine Anmeldung nötig.

■ Samstag, 10. Dezember

Weihnachtsapéro WG am Schärme.

Hellstrasse 6, Forch, 14 bis 19 Uhr.

Schatzhammer im Wettsteinhaus.

13.30 bis 16.00 Uhr. Ortsverein Aesch-Scheuren-Forch.

■ Sonntag, 11. Dezember

spirit&soul. Schulhaus Forch, Singsaal, 10.30 Uhr. Ref. Kirchgemeinde Maur.

Weihnachtskonzert mit den

Swiss Tenors, Kirche Maur, 17 Uhr. Ref. Kirchgemeinde Maur.

■ Montag, 12. Dezember

Gemeindeversammlung.

Dreifachturnhalle Looren, 20 Uhr.

Ansicht



Am Sonntag, 27. November, ist der 1. Advent. Man kann die erste Kerze am Adventskranz anzünden oder Engel aufstellen – diese süssen kleinen hier findet man in Ebmingen. (Foto: sl)